

**Denkmal der 4. Lothringischen Infanterieregiments Nr. 136
von Patenkompanie 5./193 neu eingeweiht
am 19.10.1979**

Denkmal zum zweiten Male eingeweiht

Fand neuen Standort in der Handorfer Lützow-Kaserne

CIC. Münster-Handorf. Eingeweiht wurde gestern vormittag auf dem Gelände der Handorfer Lützow-Kaserne — zum zweitenmal — ein Denkmal des Infanterieregimentes 136, das zunächst in Göttingen nach dem 1. Weltkrieg vor dem dortigen Bahnhof aufgestellt worden war.

Das 4. Lothringische Infanterie-Regiment 136 wurde im Jahre 1884 gegründet mit dem Standort Dieuze, rund 18 Kilometer von der damaligen französischen Grenze entfernt. Zusammengestellt wurde es aus Kompanien von brandenburgischen und magdeburgischen Regimentern. Im Jahre 1906 wechselte es seinen Standort nach Straßburg und verblieb dort bis zum Ende des 1. Weltkrieges.

Da Straßburg mit Elsaß und Lothringen an Frankreich abgetreten war, konnte in Straßburg das Erinnerungsdenkmal keinen Platz finden, weshalb der Ort der Entmobilisierung, nämlich Göttingen, gewählt wurde. Bei ihrem letzten Jahrestreffen mußten die noch lebenden ehemaligen Regimentsangehörigen feststellen, daß ihre Zahl immer kleiner wurde.

Aus diesem Grunde wurden Überlegungen laut, die Gruppe der Ehemaligen aufzulösen. Das Denkmal sollte erhalten bleiben und die Stadt Göttingen mittels Gelder eines noch vorhandenen Sparbuches zur Pflege des Objektes angehalten werden.

Hier war der Zeitpunkt, an dem der Chef der Traditionskompanie, Hauptmann Thomas Gablonski von der 5. Kompanie Pz. Gren. Batl. 193 in das Geschehen eingriff. Gablonski bot den noch lebenden „136ern“ an, weiterhin Jahr für Jahr ein Treffen zu organisieren. Für das Denkmal selbst machte er den Vorschlag, dieses doch in der Lützow-Kaserne aufzustellen, wo eine dauerhafte Pflege und Beachtung gewährleistet sei.

Die Aktion der Verlegung des Denkmals dauerte nur zwei Tage, von Pioniere des Bataillons wurde die Sache durchgeführt.

In der gestrigen Feierstunde dankte Heinrich Boeckmann (Beckum) auch im Namen seiner noch lebenden Kameraden Gablonski und seinen Helfern für die Neuaufstellung des Denkmals. Wörtlich erklärte Boeckmann, daß dieses 136er-Denkmal ein Symbol für Treue und Pflichterfüllung, Mut, Tapferkeit und Kameradschaft sei. Es sollte aus diesem Grunde auch den nachfolgenden Soldatengenerationen stets ein Hinweis auf diese soldatischen Tugenden bleiben.



FEIERLICH INGEWEIHT wurde gestern in der Handorfer Lützow-Kaserne im Bereich der 5. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 193 das Denkmal des 4. Lothringischen Infanterieregiments Nr. 136. Dieses Denkmal hatte seinen Standort bis vor kurzem in Göttingen, wo es vor 50 Jahren enthüllt worden war. Es gilt dem Andenken der 4390 Soldaten des Regiments, die im Ersten Weltkrieg ihr Leben ließen, sowie der ungezählten Gefallenen des Traditions-truppenteils, des Grenz-Infanterie-Bataillons 126, im Zweiten Weltkrieg.

Foto: kr